

Die Erforschung der Buch- und Bibliotheksgeschichte in Deutschland (Paul Raabe zum 60. Geburtstag gewidmet.), hg. von Werner Arnold, Wolfgang Dittrich, und Bernhard Zeller, Wiesbaden 1987, Otto Harrassowitz, XII u. 535 S., Abb., DM 198. – Diese dem langjährigen Leiter des Deutschen Literaturarchivs Marbach und jetzigem Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel gewidmete Festschrift hebt sich in wohlthuender Weise von ähnlichen Werken ab, die oft zu einem großen Teil ein Sammelsurium von Gelegenheitsbeiträgen enthalten. Hier wurde ein anderer Weg gegangen, indem den einzelnen Autoren die Themen ihrer Beiträge vorgegeben wurden. So ist ein konzeptionell gut gelungener Band entstanden, der dem Titel wirklich gerecht wird. Für die ma. Geschichte bedeutsam sind dabei folgende Beiträge: Elmar Härtel, Zur Geschichte der Erschließung mittelalterlicher Handschriften (S. 23–54), würdigt auch die Rolle der MGH gebührend und druckt in einem Anhang das auch heute noch erstaunlich modern wirkende Schema Goethes zur Hss.-Beschreibung ab. – Wolfgang Milde, Mittelalterliche Bibliotheken in der neueren Bibliotheksgeschichtsschreibung. Ein Abriss (S. 361–388), setzt ungeachtet des Titels bereits bei den Humanisten ein, kann allerdings bei den Literaturangaben nicht recht befriedigen. – Werner Arnold, Ratsbibliotheken (S. 389–397), Werner Arnold, Fürstenbibliotheken (S. 398–419) und Michael Knoche, Universitätsbibliotheken (S. 420–440), sind kurze Forschungsberichte zu diesen Bibliothekstypen, die sich natürlich nur zum Teil auf den ma. Zeitraum beziehen. – Ein ausführliches Register (S. 509–535) beschließt den Band. N. M.

Daniel Misonne, L'histoire des manuscrits de Saint-Denis. A propos d'un livre récent, *Revue Bénédictine* 98 (1988) S. 21–30, ist eine ausführliche Besprechung von D. Nebbiai-Dalla Guarda (vgl. DA 43, 603). Die Liste der Hss. aus Saint-Denis kann der Vf. um drei Nummern erweitern: Brüssel, Bibl. Royale 1820–27 (3150), Namur, Grand Sém. MS 42, Verona, Bibl. Capit. LXXXVIII. D. J.

---

Friedhelm Winkelmann, Die Quellen zur Erforschung des monenergetisch-monotheletischen Streites, *Klio* 69 (1987) S. 515–559, weist in einem nützlichen Katalog von 185 chronologisch angeordneten Abschnitten die Zeugnisse über die theologischen Auseinandersetzungen im Byzanz des 7. Jh. nach, die in erheblichem Maße auch die Beziehungen zu Rom berührten. R. S.

Quellen zur Geschichte der Stadt Hildesheim im Mittelalter. Im Auftrage des Hildesheimer Heimat- und Geschichtsvereins bearb. von Jürgen Borchers, Heinz-Günther Bock, Gotthard Fellendorf, Hubert Mainzer und Eva Maria Smolka, Hildesheim 1986, Gerstenberg Verlag, VII u. 184 S., 24 Tafeln, DM 20. – Die vorwiegend aus dem 15. Jh. stammenden Quellenbeispiele sind nach Sachthemen (Verfassung und Verwaltung, Bevölkerung, Wirtschaft, Außenpolitik, Kirche) gegliedert und pro Thema mit einer kurzen Einführung versehen. Die Quellen sind übersetzt, wobei 14 davon zusätzlich im Originalwortlaut wiedergegeben werden. Das Buch eignet sich gut für den Schulunterricht, was vom Herausgeberkreis auch beabsichtigt war. Ein Stichwortverzeichnis und eine knappe Bibliographie zur Stadtgeschichte beschließen den Band. R. D.

---